[illegible] und der [illegible] und Versetzung in die zweite Klasse der Soldatenfamilien des Preußischen [illegible] sind sehr [illegible] gekommen. Die Anzahl der Verurtheilten, worunter eine ansehnliche Zahl Frauen, ist [illegible].

In einem von einem der höchsten Gerichtshöfe Englands verhandelten Prozesse hat sich die betrübende Thatsache herausgestellt, daß im Laufe eines Jahres dreihundert kleine Pächter in der Grafschaft Kork im Elend umgekommen und in einer gemeinsamen Grube verscharrt worden sind. Da loben wir Sachsen. Da kennen wir Bauer — dick und fugetrund. Leben und leben lassen.

Die Geldbeförderung auf den französischen Posten ist jetzt so unsicher, daß neulich ein Pariser gleich nach Abgabe eines Geldbriefes Folgendes in eine Pariser Zeitung setzen ließ:

„Heute um 2 Uhr sendete ich mit der Pariser Post einen Brief mit 300 Francs an meinen Vater in Straßburg. Ich hoffe, die Postbeamten werden die Unterstützung eines Sohnes gegen sein alten Vater ehren und diesen Brief unangetastet lassen.“

Will man's noch deutlicher!? — O große Nation, wohin ist's mit dir gekommen! —

Der würdige Senior Krause in Breslau hat einen Band geist- und gemüthvoller evangelisch-protestantischer Predigten herausgegeben, in dessen Vorrede sich folgende für die Censurverhältnisse überaus bezeichnende Stelle findet: „Eine größere Anzahl Predigten als sonst gebe ich dies Mal vereint heraus, um mich des gesetzlichen Vorrechtes zu erfreuen, nach welchem Werke über 20 Bogen keiner Censur bedürfen. Es beugt mich jedes Mal tief, wenn ich mir erst die Erlaubniß eines Regierungsbeamten erbitten soll, um nur für vielleicht Hunderte Das drucken zu lassen, was ich in Vollmacht meines evangelischen Predigtamtes für Tausende frei gepredigt habe. Genug bereits habe ich unter der Scheere der Censur gelitten, die sich jetzt ja sogar als Richterin über dogmatische Forschungen geltend macht, als daß ich nicht die gesetzlich dargebotene Gelegenheit hätte ergreifen sollen, mich einmal ihrer Bevormundung zu entziehen, wenn sie auch in diesem Werke schwerlich Gelegenheit gefunden haben würde, ihr Gedankenvertilgungswerk zu üben.“

Wir schenken hiermit jedem Leser unsres Blatts [illegible] Thlr. Nehmlich ein Herr von der [illegible] hat ein Geheimmittel gegen die Kurzsichtigkeit für obige Summe ausgeboten. Da dasselbe aber schon versuchen wollen ist, machen [illegible] mit [illegible] Schmerz. Denn [illegible] hat [illegible] mit Hyrin [illegible] gemacht und [illegible] der [illegible] vorgebracht.

In den Blättern über das R. Theaterstück [illegible] Gnadenkirche heißt es: „Durch Verbreitung solcher Werke werden die Zweck des Einschreitens gefördert und die Aufführung [illegible] erspart. Es sich schon dadurch [illegible] Wir wollen nicht [illegible] darauf aufmerksam zu machen, daß die, den geringen Preisen, die als Verlagsbestellung gestellt hat, nur ein sehr bedeutender Absatz die Kosten zu decken im Stande ist, und der Herausgeber nur dann vorzugsweise mit gemeinnützigen Unternehmungen sich beschäftigen kann, wenn jeder Bürger das Seinige dazu beiträgt, ihm die Mittel dazu zu bieten. England hat für ein ähnliches volksthümliches Werk (den „Cobden“) 600,000 Rg aufgebracht; Frankreich opfert für ähnliche Zwecke nicht minder große Summen und selbst das kleine deutsche Holstein sammelt 50,000 Rg, um seinem Befreier eine unabhängige Stellung zu verschaffen und ihn dadurch der landständischen Wirksamkeit zu erhalten. Blum, in Anerkennung seines gemeinnützigen Wirkens von seinen Mitbürgern jetzt mit den höchsten städtischen Ehrenämtern betraut, vertraut seiner eigenen Kraft, und sind sich auch hoffentlich in Erwartung der Unterstützung, die er allein in der Theilnahme für nützliche Unternehmungen sucht, nicht täuschen u. s. w.“

In Dresden lebte ein Maurer, berühmt bei den höflichen Bewohnern dieser Stadt, seiner kolossalen Grobheit halber. Einst wurde er in Ludwig Tieck's Wohnung beschieden, um dort einen neuen Ofen zu setzen. Mit Zittern und Bangen erwartete das hübsche Stubenmädchen die Ankunft „des groben Keils.“ Und der grobe Keil erschien, aber mit der freundlichsten Miene, mit den devotesten Bücklingen und dem „scheenen guten Morgen.“ Mit Eifer verrichtete er seine Arbeit auf das Beste, gab auf alle Fragen die artigsten, mit den zierlichsten Redensarten verbrämten Antworten, kurz: er war die Liebenswürdigkeit selbst. Als er nach beendigtem Geschäfte sich, wie er gekommen, mit vielen Bücklingen und Empfehlungen davon stellen wollte, sagte das hübsche Stubenmädchen ganz erstaunt: „Aber Meister K., warum [illegible] Er denn [illegible] gewesen?“ „Nun, [illegible] mein liebes Mamsellchen,“ lautete die Antwort. „dieses kann ich Sie sagen: